

Erinnerung an den Großen Krieg

In der Immanuelkirche gelangt am Sonnabend Haydns „Paukenmesse“ zur Aufführung

LAATZEN (r). Als am 28. Juni 1914 in Sarajevo der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand ermordet wurde, war der Beginn des Ersten Weltkrieges am 1. August 1914 nur noch eine Frage der Zeit. Exakt 100 Jahre später, am Sonnabend, 28. Juni 2014, wird im Rahmen der von Kirchenkreiskantorin Cornelia Jiracek von Arnim organisierten Reihe „Zwischen Krieg und Frieden“ in der Laatzener Immanuelkirche die „Missa in tempore belli“ („Messe in Zeiten des Krieges“ / „Paukenmesse“) von Joseph Haydn aufgeführt.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr mit dem „Dona nobis pacem“, dem letzten Satz der Paukenmesse, der zunächst nur in der Orchesterfassung erklingt. Anschließend kommen sechs Personen zu Wort, die die 100 Jahre zwischen 1914 und 2014 in Sprüngen von jeweils 20 Jahren mit Erinnerungen und Gedanken ausfüllen. Darunter die 100-jährige Ruth von Engel-

brechten-Ilow aus Ohlendorf und der junge Vater Felix Harbart aus Laatzten, der für seinen in diesem Jahr geborenen Sohn Max spricht.

Nach dem Auftritt des Kinderchores, er bringt drei Friedenslieder zu Gehör, erklingt – dargeboten von der Immanuelkantorei – der Kanon

„Dona nobis Pacem“ bevor dann unter der Leitung von Cornelia Jiracek von Arnim Haydns komplette „Paukenmesse“ zu hören sein wird. Als Solisten an dieser Aufführung wirken Juliane Dennert (Sopran), Mareike Morr (Alt), Axel Heil (Tenor) und Jesper Mikkelsen (Bass) mit. Für

die Pauken ist Prof. Cornelia Monske aus Hamburg zuständig, das Orchester setzt sich aus Musikern der Camerata Hamburg und des Stadttheaters Hildesheim zusammen.

Karten zum Preis von 15 Euro sind ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Haydn schrieb die „Missa in

tempore belli“ in der Zeit der napoleonischen Kriege. Die Musik zeichnet sich, insbesondere im letzten Satz, dem „Dona nobis pacem“, durch kriegsartige Klangbilder aus, weshalb die Messe ihren Beinamen „Paukenmesse“ erhielt.



Führt am Sonnabend Haydns „Paukenmesse“ auf: die Immanuelkantorei unter der Leitung von Cornelia Jiracek von Arnim.